



Kleinere Mitteilungen.
Communications diverses.



Zunahme der Trauerfliegenfänger (*Muscicapa nigra* Briss).

Am Vierwaldstättersee beobachtete ich vor drei Jahren zum ersten Mal den Trauerfliegenfänger. In unserem Garten hatte ich durch das Anbringen von Berlepschen Meisennisthöhlen für unsere Höhlenbrüter gesorgt. 1915 wurde eine Nisthöhle durch ein Pärchen des Trauerfliegenfängers besetzt. 1916 waren es drei Paare und 1917 konnte ich schon sechs Paare auf unserem und dem angrenzenden Grundstück feststellen. — In Winterthur brütete seit zwei Jahren im Garten von Verwandten ein Pärchen Trauerfliegenfänger. Dieses Jahr gesellte sich ein zweites hinzu. Peter A. Feer.

Unser eifriges Mitglied, Herr CHR. HOFSTETTER hat auf seinem Gut auf Ranflühberg (Bern, Emmental) seit Jahren den Trauerfliegenfänger durch das Aushängen von Nisthöhlen heimisch gemacht, so dass eine schöne Anzahl Paare in seinem Obstgarten brüten. Das hübsche Vögelchen lässt sich ungewöhnlich leicht an einen gewünschten Ort (Obstgärten) fesseln. A. H.

Neue Schutzgebiete hat trotz der Kriegszeit der „Bund für Vogelschutz E. V.“ in Stuttgart im Jahre 1917 geschaffen. So wurde eine solche von 26 ha. Umfang auf der *Schwäbischen Alb* errichtet. — Die Insel *Aroe* wurde in Pacht genommen (Seevögel). — Das Banngelbiet von *Federsee* wurde durch Ankauf erweitert.

Also eine sehr nachahmenswerte Tätigkeit!

A. H.

Folgender Auszug aus einer ausländischen Fachschrift mag für unsere Leser von Interesse sein: **Reisen des Herrn Dr. E. D. van Oort in Leiden** „Ornithologische Waarnemingen uit het Hooggebergte“ im Jahrbuch der niederländischen Vogelkundigen pro 1915.

Die eingeschlagenen Reisewege waren:

- a. September/Oktober 1912: Luzern, Pilatus-Brunnen-Muotital-Göschenen-Furka-Grimsel-Meiringen-Interlaken-Gründelwald-Lauterbrunnen-Bern-Basel.
- b. Im Jahre 1913: Bex-Rhonetal-Sitten-Eringertal-Arolla-Col de Riedmatten-Val d'Héremance.
- c. 18. bis 31. Juli 1914: Kandersteg-Oeschinensee-Gemmipass-Leukerbad-Leuk-Stalden-Nikolaital-Zermatt, Schwarzsee-Findelental, nochmals Eringertal und Val d'Héremance-Genf.

Die erwähnten Vögel sind folgende:

Tannenhäher in den Arvenwäldern bei Zermatt und Arolla. *Alpendohle* bis 3000 m. ü. M. *Stieglitz* bei Kandersteg (20. Juli 1914). *Erlenzeisig* 1913 und 1914 bei Arolla. *Zitronenzeisig* Pilatus, Frohmalp, Zermatt, Arolla. *Gimpel* bei Brunnen am Vierwaldstättersee. *Schneefink* am 29. Juli 1914 am Col de Riedmatten. *Wasserpieper* im Juli bei Anzeindaz (Wallis) 1800 m. ü. M. ein Nest mit fünf Eiern gefunden. *Gebirgstelze* am 28. Sept. 1912 beim Grimselhospiz. *Alpenmauerläufer* am 6. Juli 1913 drei Stück am Lac bleu de Lucel (Arollatal) und am 22. Juli 1914 am Gemmipass. *Alpenmeise* im Eringertal